

Wattenbek in der Zeitung vor hundert Jahren

(Auszüge aus den Jahrbüchern des Geschichtsvereins für das ehemalige Amt Bordesholm – zusammengestellt von Karin Theens)

Das Jahr 1910:

[004] **Bordesholm, 5. Januar:** „Das alte Jahr hat in ruhiger Weise hier seinen Abschied gehalten, und das neue hat ebenso seinen Anfang gemacht. Der Gottesdienst am Silvesterabend bei brennendem Tannenbaum und spärlich erleuchteter Kirche war recht gut besucht. Einen wenig angenehmen Eindruck hat es auf manchen Besucher gemacht, daß das Gestühl seit Weihnachten der Türen vor den Bänken entkleidet ist. Die Zugluft, die trotz aller Mühe im Winter während der Heizung der Kirche nicht zu bannen ist, hat dadurch noch bedeutend mehr Zutritt zu den Sitzplätzen erhalten, und Füße und Beine haben stärker wie bisher unter der kalten Zugluft zu leiden. Ein Einjähriger von der Matrosenartillerie in Friedrichsort, welcher fahnenflüchtig geworden war, ist dieser Tage von unserer Gendarmerie Wachtmeister Bauer in **Wattenbek** ermittelt und seinem Truppenteil wieder zugeführt worden. Der Ausreißer hatte seine Uniform versteckt und sich Zivilkleidung verschafft.

Am Montag früh gegen 5 Uhr brach in der Scheune der Hufners Brüning in Loop Feuer aus und legte in kurzer Zeit das mit Getreide gefüllte Gebäude in Asche. Zum Glück konnte das Vieh gerettet werden, während u. a. eine der Genossenschaft gehörige Dreschmaschine mit Elektromotor im Werte von reichlich 9000 M den Flammen zum Opfer fiel. Man vermutet Brandstiftung.“ (KrB vom 07.01.1910)

[008] **Wattenbek, 11. Januar:** „Gegen den Müllerlehrling Hermann Böhm ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahl verhängt. Er war zuletzt in Wattenbek wohnhaft und hält sich gegenwärtig verborgen.“ (HC vom 12.01.1910)

[010] **Bordesholm, 13. Januar:** „Dr. med. Clausen hierselbst wurde vom Militärverein als Vorsitzender wiedergewählt. Der Militärverein wird den Geburtstag des Kaisers wieder in üblicher Weise durch Kommers, Theater und Ball feiern.

Auf der Gemarkung **Wattenbek** sind in diesen Tagen wieder verschiedene Urnengräber freigelegt worden. Sie enthielten zum Teil Urnen, die durch Feldarbeit allerdings sehr zerstört sind, so daß meistens nur die Böden mit den verbrannten Knochen erhalten sind. Einzelne Gräber enthalten keine Gefäße, die Gebeine lagen zwischen den Steinen zerstreut. Die Beigaben sind sehr spärlich; bisher sind nur ein bronzener spiralförmiger Fingerring und ein Bronzefriem gefunden. Zeitlich gehören diese Geräte der allerjüngsten Bronzezeit an. Sämtliche Funde sind dem Museum vaterländischer Altertümer in Kiel übermittelt worden.“ (KrB vom 14.01.1910)

[011] **Kreis Bordesholm, 13. Januar:** „Als Schiedsmänner für Schäden durch Viehseuchen wurden für das Jahr 1910 gewählt: Altenteiler Schroedter und Hufner Gier-**Wattenbek**, Hufner Timm und Halbhufner BlöckerSchmalstede, Bödner Röhl und Hufner Reese-Grevenkrug, sowie die Hufner Reese und Stange-Sören.“ (KNN vom 14.01.1910)

[021] **Kreis Bordesholm, 1. Februar:** „Auf dem Marktplatz zu Brügge werden morgen die Pferde besichtigt aus den Ortschaften Brügge, Reesdorf und **Wattenbek**. Die Pferdevormusterung wird fortgesetzt zu Bissee für den letzteren Ort selbst, wie auch für Schönhorst. Schließlich erscheint die Kommission noch in Bothkamp.“ (HC vom 01.01.1910)

[022] **Bordesholm, 3. Februar:** „Am Sonntag, den 6. Februar findet in der Bordesholmer Kirche gleich nach dem Gottesdienst die Wahl der Gemeindevertreter statt. Es gehen ab die Gemeindevertreter Nölke-Bordesholm, August Stoltenberg-Hoffeld, H. Schurbohm-Mühbrook, J. Rieper-Negenharrie, W. Röhlick-Bordesholm, Bracker-Schmalstede (die letzten 3 als Ersatzmänner für kurze Zeit gewählt).

Die Schulprüfungen im Kirchspiel Bordesholm sind in folgender Weise festgesetzt: Schmalstede: Donnerstag, den 10. Februar, 1 ½ Uhr, Schönbek: Dienstag, den 15. Februar, 1 ½ Uhr, **Wattenbek**: Donnerstag, den 17. Februar, 1 ½ Uhr, Eiderstede: Montag den 21. Februar, 1 Uhr, Fiefharrie: Donnerstag, den 24. Februar, 1 ½ Uhr, Grevenkrug: Montag, den 28. Februar, 1 ½ Uhr, Mühbrook: Donnerstag, den 3. März, 1 ½ Uhr, Sören: Dienstag, den 8. März, 1 ½ Uhr, Bordesholm: Donnerstag, den 10. März, 1 Uhr.

Infolge des am Freitag einsetzenden starken Schneesturms waren auch hier in der Umgegend viele Landwege verschneit. So der Weg nach Schmalsteder Mühle, nach **Wattenbek** und von Brügge nach Bissee wiesen Schneemassen auf, wie solche seit 20 Jahren hier nicht vorkommen. Es mußten zahlreiche Mannschaften aufgeboten werden, um bei angestrengtester Tätigkeit Platz für den Verkehr zu schaffen. Auch ein Personenzug fuhr sich am Freitagabend im Schnee fest und hatte stundenlangen Aufenthalt.

Auf der Urnenfundstelle des Hofbesitzers H. Blöcker zu **Wattenbek** wurden wieder durch Kustos C. Rothmann-Kiel fünf weitere Urnen mit Knochenresten aus der älteren Steinzeit bloßgelegt, konnten aber leider nur in zerbrochenem Zustande geborgen werden. In einer Urne befand sich eine dicke Nadel aus Bronze, sowie ein vollständiger Unterkiefer, in einer weiteren ein Bronzering und ein kleiner doppelt umschlungener Ring, ebenfalls aus Bronze.“ (KrB vom 04.02.1909)

[028] **Bordesholm, 23. Februar:** „Die beiden zweiklassigen Schulsysteme unseres Ortes werden von Ostern ab zu einem vierklassigen Schulsystem verschmolzen. Ober- und Unterklasse werden im Schulhause bei dem Organistenhause untergebracht, während die beiden Mittelklassen im Schulhause des alten Ortsteils Eiderstede unterrichtet werden. Die Genehmigung der Königl. Regierung zu dieser Änderung ist bereits eingetroffen. Die einzelnen Klassen werden zwischen 60 und 70 Schüler zählen.“ (HC vom 25.02.1910)

[042] **Wattenbek, 13. März:** „In der vergangenen Woche war Herr Kustos Rothmann vom Altertumsmuseum in Kiel auf der Koppel des Landmanns Heinrich Blöcker in Wattenbek tätig, um ein altes Hünengrab aufzudecken. Etwa einen Meter unter der jetzigen Erdoberfläche wurde ein größeres Grab von 4 m Länge und 2 m Breite aufgedeckt. Die Form war ein Oval und der Grund mit kopfgroßen Steinen abgepflastert, während der Rand aus größeren Steinen gebildet war. Beigaben wurden nicht gefunden. Das Grab wurde nach seiner Bauart auf ein Alter von ca. 3500 Jahren geschätzt. Vor einiger Zeit wurde auf derselben Koppel eine Urnenfriedhof aus der Bronzezeit aufgedeckt, doch waren die Beigaben auch hier sehr spärlich.“ (HC vom 15.03.1910)

[043] **Bordesholm, 17. März:** „Bei der Gemeindevertreterwahl im Ortsteil Bordesholm am Donnerstag abend wurden in der III. Klasse im ganzen 47 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf den Bureagehilfen Johs. Voß 32 Stimmen und auf den Kanzleigehülfen J. Bielenberg 15 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt. – In der I. Klasse wurden nur 3 Stimmen für Sekretär Lüders abgegeben, dessen Wiederwahl damit vollzogen ist.

Von der früher Karl Lamp`schen Stelle in **Wattenbek** kaufte Hufner Gier die Gebäudes mit 10 Tonnen Land. Letzterer gibt seine bisherigen Gebäude mit 3 Tonnen Land in Rückkauf. Das übrige Land von Lamp und die Gebäude von Gier wurden von Gabriel in Bönnhusen erworben.“ (KrB vom 18.03.1910)

[047] **Bordesholm, 31. März:** „Amtsvorsteher a. D. Deinert verkaufte ein in **Wattenbek** belegenes ihm gehörendes Wohnhaus für 9000 M an den pensionierten Weichensteller Thorn aus Neumünster.“ (KrB vom 01.04.1910)

[051] **Bordesholm, 14. April:** „Gestern Abend hatten wir hier das erste diesjährige Gewitter, welches uns neben recht starken elektrischen Entladungen einen fruchtbaren Regen brachte. Die Temperatur der letzten Tage war förmlich sommerlich.

Die Stadt Neumünster gibt einen Polizeihund für den Kreis Bordesholm ab, der in Bordesholm stationiert werden soll.

Maurer Stühmer in **Wattenbek** verkaufte seine Landstelle, 13 Tonnen groß, an Karl Eggers in Brügge für 16 300 Mark.

Händler Siemund in **Wattenbek** verkaufte seine Landstelle, 20 Tonnen groß, an Stabe-Kiel für 22 000 M mit Antritt zum 15 April.

Die Gemeinden Negen- und Fiefharrie werden sich in nächster Zeit mit elektrischem Licht versehen. Die Dörfer werden sich an das Elektrizitätswerk Neumünster anschließen.

Wie wir hören ist Gastwirt Nagel in Einfeld mit dem Luftschiffer Steffen in Kronshagen in Verbindung getreten, um ihn zu einem Aufstieg in Einfeld an einem der nächsten Sonntage zu veranlassen. Falls die Sache zur Ausführung kommt, werden wir in nächster Ausgabe weiteres mitteilen.“ (KrB vom 15.04.1910)

[056] **Bordesholm, 25. April:** „Eine merkwürdige Erscheinung wie sonst noch nie, zeigt unser See in diesem Frühjahr. Das Wasser des Sees erscheint rot, als ob mit Blut vermenget. Die Farbe war so intensiv rot, daß der Pächter des fiskalischen Sees schon ein Fischsterben befürchtete, da derselbe annahm, die rote Farbe rühre von den Abwässern der Einfeld Lederfabrik her. Aus diesem Anlaß hat er eine Probe des Wassers an die biologische Station in Plön zur Untersuchung eingesandt. Die Erscheinung soll von dem massenhaften Auftreten eine Braunalge herrühren. Gegenwärtig vermindert sich bereits die rote Farbe ganz bedeutend.“ (HC vom 27.04.1910)

[073] **Kreis Bordesholm, 28. Mai:** „Für gemeinnützige Einrichtungen hat der Kreis für 1910 an 2371 Mk. festgesetzt und zwar u. a.: An den Heidekulturverein 100 Mk., an den Fischereiverein 150 Mk., Schülerbibliotheken 400 Mk., an den Verein für Heimatschutz 50 Mk., den Kreiskalender 520 Mk., Unterstützung der Guttemplerlogen 300 Mk., zur Vertilgung von Kreuzottern 500 Mk. und von Maikäfern 300 Mk.“ (KNN vom 29.05.1910)

[087] **Bordesholm, 16. Juni:** „Auf die Eingabe hiesiger Einwohner auf Verlängerung der Fernsprechdienstzeit ist von der Oberpostdirektion in Kiel folgender Bescheid ergangen: Im nächsten Rechnungsjahre wird das Personal des dortigen Postamts voraussichtlich verstärkt werden müssen. Hierbei soll auf eine Erweiterung der Fernsprechdienststunden Bedacht genommen werden. Vielleicht wird dies schon im Winter d. J. tunlich sein. Donnerstag fand in Bustorffs Gasthof die Hauptversammlung der Spar- und Leihkasse der früheren Ämter Bordesholm, Kiel und Kronshagen statt. Zunächst erfolgte die Veröffentlichung der revidierten Rechnung für 1909 und des Geschäftsberichts. Wir entnehmen daraus das folgende: Die Einnahme hat 6 113 010 Mark und die Ausgabe 6 085 924 M betragen. An Spareinlagen wurden eingezahlt 3 094 084 M und zurückgezahlt 2 647 660 M, also 446 424 M weniger. Die Aktiven der Kasse belaufen sich auf 11 629 220 M, welchen Passiven von 11 056 470 M gegenüberstehen, so daß das Vermögen der Kasse 572 749 M beträgt. Der reine Verdienst im Jahre 1909 betrug 36 672 M. [...] – Als neue Mitglieder wurden aufgenommen Bauunternehmer Aug. Butenschön-Bordesholmer Bahnhof, Gastwirt Heinrich Reese in Loop, Gastwirt Johannes Rixen in Negenharrie, Kaufmann Willy Riepen-Bordesholmer Bahnhof und Gastwirt Friedrich Lühje in **Wattenbek**.“ (KrB vom 17.06.1910)

[088] **Wattenbek, 21. Juni:** „In Wattenbek traf ein Ostern confirmierter Knabe, der nach Spatzen schoß, ein kleines Kind im Nachbargarten, das die Mutter auf dem Arm trug, in den Kopf. Zum Glück ist die Verletzung nur unerheblich.“ (KNN vom 22.06.1910)

[093] **Neumünster, 1. Juli:** „Genehmigt wurde die Ausdehnung des Elektrizitätswerks auf die Gemeinden Groß-Buchwald und Bissee. Brügge und **Wattenbek** folgen.“ (KNN vom 02.07.1910)

[096] **Einfeld, 11. Juli:** „Ein Schulknabe in Einfeld wurde von einer Kreuzotter gebissen. Da man gleich Gegenmittel anwandte, befindet sich der Junge jetzt außer Lebensgefahr.“ (KNN vom 12.07.1910)

[129] **Bordesholm, 5. Oktober:** „Markus Eggers in **Wattenbek** verkaufte seine 9 Hektar große Landstelle an Schmiedemeister Wienrodt in Brügge für 20 500 Mk., letzterer verkaufte sein Schmiedegrundstück für 10 000 Mk. an seinen Bruder. – Wriedt-Bordesholmer Bahnhof verkaufte sein Hausgrundstück an Förster Holm-Hüttenwohld für 13 000 Mk.“ (KNN vom 06.10.1910)

[156] **Bordesholm, 2. Dezember:** „Im nächsten Jahre erfolgt die Festsetzung der Entschädigung bei Verlusten durch Viehseuchen im Kreise Bordesholm durch die Herren: H. Stange- und H. Schlotfeldt-Bordesholm, Ad. Schrödter- und H. Gier-**Wattenbek**, Chr. Timm- und Blöcker-Schmalstede, J. Röhl- und J. Reese-Grevenkrug, H. Reese- und Stange-Sören, Först- und H. Brüning-Hoffeld, Stave- und Chr. Harbs-Dätgen, Kaack- und H. J. Bracker-Schönbek, Speck- und Wittmaack-Loop, sowie Kaack- und H. Hauschildt-Mühbrook.“ (HC vom 02.12.1910)

[161] **Bordesholm, 15. Dezember:** „Über die Volkszählungsergebnisse von 1910 können wir heute schon folgendes mitteilen (die Zahlen von 1905 stehen in Klammern daneben): Bordesholm 1523 – Bordesholm alter Ortsteil 589, Eiderstede und Bahnhof 934 – (1323 – Bordesholm alter Ortsteil 590, Eiderstede und Bahnhof 733), Dätgen 270 (269), Grevenkrug 140 (137), Hoffeld 199 (189), Loop 203 (210), Mühbrook 255 (221), Schmalstede 165 (182), Schönbek 210 (209), Sören 125 (128), **Wattenbek** 338 (244), Forstgutsbezirk, soweit derselbe im hiesigen Amtsbezirk liegt, 10 (13).“ (KrB vom 16.12.1910)